

# Bescheinigung.

Dem am ..... 19  $\frac{\text{gefallenen}}{\text{verstorbenen}}$   
 $\frac{\text{verstorbenen}}{\text{vermißten}}$

..... ist  $\frac{\text{das Gehalt}}{\text{die Löhnung}}$  von monatlich ..... Mk.  
bis einschl. .... 19 ..... gezahlt worden.

$\frac{\text{Das Gnadengehalt}}{\text{Die Gnadenlöhnung}}$  für ..... 19 beträgt ..... Mk.

Bewilligung nach §§ 12,2 oder 23,2 der Kriegs-Befoldungsvorschrift vom .....

bis einschl. .... 19 im Betrage von ..... Mk. monatlich.

Familienzahlung vom ..... bis einschl. .... 19

im Betrage von ..... Mk. monatlich.

Diese Bescheinigung dient nur als Ausweis für die Anforderung etwa zuständiger Gnaden- und Versorgungsgelührnisse, nicht aber als Zahlungsanweisung auf diese Gelührnisse.

Anspruch auf Gnadengebührnisse haben die Witwe, eheliche und legitimierte Kinder. Gnadengebührnisse können gewährt werden bedürftigen nahen Verwandten (Eltern, Großeltern, Geschwistern, Geschwisterkindern, Pflege- und Adoptivkindern), deren Ernährer der Verstorbenen ganz oder überwiegend gewesen ist.

Die Prüfung des Anspruchs liegt dem ..... ob. Anträge sind unter Beifügung dieser Bescheinigung nach dort zu richten.

....., den ..... 19 .....

Für .....

(als Ehefrau, Vater, Mutter, Bruder\*)

Beglaubigt.

in ..... Dresden, den ..... 19 .....

Straße .....

Kreis .....

\*) Verwandtschaftsverhältnis zum Verstorbenen. Nichtzutreffendes streichen.